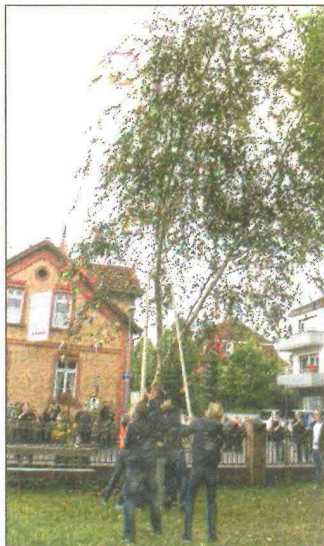


# Spritziger Kerbauftakt

Autoscooter noch heute und morgen

**NIEDER-RODEN** ■ Einen spritzigen Kerbauftakt erlebten die Nieder-Röder. Zwar meisterte Erster Stadtrat Michael Schüßler im vollen Zelt den Bieranstich unfallfrei. Zuvor aber hatte Pfarrer Dr. Peter Eckstein beim Kerbsegen den Weihwassersprenger kurzerhand Kindern aus der Kita Otzbergstraße überlassen. Und die machten von dem Borstenwedel, der unter Messdienern wegen seiner typischen Form ganz anders

heißt als „Aspergill“, freudig und reichlich Gebrauch. Der Segen war Endpunkt eines Umzugs, den Kerbborsch Robin Betzel auf einem Traktor des früheren Kerbvadders Günter Keller anführte. Im Schlepptau hatte Betzel den Kerbbaum, eine von den Kitakindern geschmückte Birke. Ihm folgten die 21 Kerbborsche- und -mädscher, der Musikverein Dudenhofen mit schmissiger Dicke-Backen-Musik und zahlreiche Kerbgäste. Pfarrer Eckstein freute



Geschafft! Der Kerbbaum am Pfarrheim steht.



sich darüber, dass sich nach dem 17-Uhr-Gottesdienst viele Kirchbesucher dem Zug anschlossen. „Das war ausdrücklicher Wunsch des Kerbvereins.“

Durch die Karolinger Straße, den Krümmelingsweg und die Schulstraße ging's zum Garten am Pfarrheim, wo der Kerbbaum dank Kraft und Entschlossenheit der Kerbborsche schnell in den Himmel ragte. Und sofort ertönten die Kerb-Hymne „Die Kerb is dooo!“ und entsprechende Schlachtrufe: „Einmal Kerbborsch, immer Kerbborsch! Einmal Kerbmäd-



Spritziger Kerbauftakt: Pfarrer Eckstein überließ den Weihwassersprenger Kindern. ■ Fotos: Pelka

sche, immer Kerbmädschel!“ Dieses Glaubensbekenntnis aus 21 schon leicht kratzigen Kehlen hörten die Gäste später im vollen Zelt noch mehrfach. Dort hielt Kerbborsch Robin Betzel seinen Kerbspruch und fand Pfarrer Eckstein launige Eröffnungs-Reime: „Lasst außen vor Zank und Streit – es herrsche die Gemütlichkeit.“ Das ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen. Assiiert von Glaabsbräu-Chef Robert Glaab, meisterte Stadtrat Schüßler den Bieranstich ohne Dusche. Derweil warben die Kerbborsche- und mädscher um großzügige Kerbgeldspenden. Sie fließen dem „Zwerg Nase Haus“ in Wiesbaden zu, einer Einrichtung für Kinder mit schweren Handicaps. ■ bp



Ozapft is! Erster Stadtrat Michael Schüßler (Zweiter von links) hat den Bieranstich unter Assistenz von Robert Glaab (Zweiter von rechts) und Kerbborsch Robin Betzel (rechts) unfallfrei gemeistert.